

C. D.

ab

Admodum Reverendis, Clarissimis, Doctissimis VIRIS,
Fratribus in Christo, Fautoribus, Amicis spectatissimis

MEDZIBOHRIAE,
FUNUS

ut nimis prematurum: ita maximè lætuosum

GOTHOFREDUS VIEBINGIUS STRE-
GENSIS ADOLESCENTULUS

præclaræ & raræ indolis, imprimis primarum artium, lin-
gvarum, poëscos rudimentis, progressuum nomine amabilis, idea
& speculum modestiæ, patientiæ, humilitatis per totum vitæ
curriculum valde notabilis,

Laudatissimorum & honestissimorum PARENTUM

PATRIS

M. JOHANNIS VIEBINGII OLIM PASTO-

RIS in Lafano-Petrovicianâ Ecclesiâ, nunc verò illustris apud OLS-
NENSES SCHOLÆ RECTORIS & INSPECTORIS,

MATRIS

BARBARÆ VOLCMARIÆ HABELSCHWERDANÆ

FILIUS UNICUS, nunc v. longè DESIDERATISSIMUS

post evictam acerbissimorum TORMINUM, & adherentium
gravissimorum symptomatum egritudinem DIE XIX AUGUSTI Anno Re-

demptionis C¹ D¹ C¹ XLVI, Ætatis verò decimò nondum completò,

inter ardentissimas preces & suspiria, in verâ UNICI SALVATO-

RIS CHRISTI agnitione placidissimè mortuus,

ex debito christianæ pietatis & суправъдѣа officio

SIONIIS & HELICONIIS verbis

defletur.

OLSNÆ SILESIOR. characteribus æneis, iisdq; propriis, LUGUBRIA
hæc JOHANN. SEYFFERTUS Typographus descripsit.

VIRO REVERENDO, CLARISSIMO, DOCTISSIMO

DN. M. JOHANN. VIEBINGIO

illustris SCHOLÆ OLSNEÆ p. t. RECTORI digniss.
FRATRI in CHRISTO, & Amico dilectissimo.

Quid tua mens trepidat? Quid nutris corda dolore
AONIOS inter, fulgida stella, VIROS?
Flere TUUM noli, VIR PRÆSTANTISSIME, NATUM;
Fer patiens, alios quæ toleranda doces!

FILIUS extinctus non est; sed dormit. JESUS

Hoc satis illustri comprobatur eloquio.

MORS IPSI non MORS. Tantum reparatio vita;

Vivit in excelsis, mors ubi nulla furit.

Ecce SCHOLAM multam perfectam laude salutat;

Assiduus hymnis NUMINA SANCTA colit.

Hæc dulces voces cognoscit, & audit JOVAM;

Hæc CHRISTUS PUERUM cœlica verba docet.

Hæc DEUS abstergit lacrymas, & gaudia donat

Omnibus humanis anteferenda BONIS.

Pacis egens terrestris erat, puerilibus annis

BELLONÆ sensit tela, minasq; feras.

Ast nunc deliciis æternæ Pacis abundat;

Hostiles superâ temnit in arce dolos.

Pluria quid memorem? Præstat præmittere NATUM,

Quam ferre in terris aspera fata malis.

Esto! Sed est durum, GENITOREM Prole carere

Eximiâ ingenio, moribus ingenuâ.

Quid facias autem PATER istis rebus in arctis?

Non homo; sed NATUM qui dedit, eripuit.

Cur factum, nescis, quia majestatis abyssus

Hic latet. At bene scit, qui bene cuncta facit.

IS TIBI DENATUM largò cum fœnore tandem
Resituet NATUM, gaudia summa dabit.

hoc certissimæ compassionis symbolum ad mitigan-
dum domesticum casum luctuosissimum lubens trans-
misit OLSNAM

ANDREAS PEUSERTUS Pastor
& Senior Ecclesia Medzibohriana.

EPITAPHIUM.

Hic recubans dormit SOBOLES percara MAGISTRI
VIEBINGI, OLSNIACAM qui regit arte SCHOLAM.

In mundò vixit PACIS GODOFREDULUS expers;

Nunc diâ fruitur PACE beante DEO.

Cum Pueris vixit; nunc est ACADEMICUS; inter

DOCTORES superâ floret in Arce DEI.

In terrâ peregrinus erat; brevis HOSPES in OLSNA

Nunc manet in cœlis Incola perpetuus.

Antè dolor PUERUM, morbus consumserat acris;

Nunc habet IS PATRIAM, nullus ubi dolor est.

Vertitur in cinerem natum de pulvere corpus;

Sed velut illustris stella resurget humò.

Honori & memoriæ ornatisimi Iulescentuli in Christo
Salvatore suo unico vitæ curriculum piè & placidè fini-
entis consecratum ab eodem

A. PEUSERTO P. & S.

God / wer siehet nicht dein' unverschämte Sitten
Daß du / eh man dich ruft / darfst kommen eingeritten
In freyer Künste Stg! Und mit dem scharffen Pfeil
Ein zarten Musen-Sohn fällt in so schneller Eil!
Du achtest nicht / wo gleich die klugen Pierinnen
Bemüht und embsig sein mit ihren weisen Sinnen!

A ij

Wo

Wo gleich ist Pietas die aller schönste Dam!
 Bald doch auff Sie du wirffst vnhöflich einen Gram.
 Wie mancher Mutter Kind wolt gerne mit dir schlagen/
 Vnd sich in deinen Streit mit frischem Herzen wagen
 Zu dieser bösen Zeit/ Daß es der Drangsal loß
 Würd' / vnd stracks einbekem des Himmels fremden Schloß!
 Wie mancher Nabal lebt/ vnd herrschet auff dieser Erden/
 Sonder discretion, ist tölpisch von geberden!
 Thet sein' Abigail / brecht' ihn vnhöflichkeit
 Vermengt mit boßheit/ oft in Noth vnd Herzeleid.
 Vntugend vielen hat das Herze gang durchkrochen/
 Solt' iemand mit dem Lichte die Jugend bey Ihm suchen/
 Der schöneden Laster Dampf sie würd' auflöschen bald/
 Weil alles gutt an Ihm' ist gang vnd gar erkalt!
 Noch haben diese Fried für dir! thust eber ringen
 Mit denen/ die nach dir/ vnd allen deinen Dingen
 Nicht streben/ sondern dem/ was lebe vnd kein mal stirbt/
 Nachjagen/ Ruhm vnd Lob bey allem Volck erwirbt.
 Wie manchen nimbstu weg/ dessen sehr gutte Sinnen
 Der Geist gar zeitlich zeigt/ Weis alles sein beginnen
 Zu dirigiren fein/ Nicht grosse fremden an
 Den Seinen/ vnd auff den man sich verlassen kan.
 Wie mancher junger Mensch muß oft durch dich verblaffen/
 Die Blüte seiner Zeit/ vnd alles hier verlassen!
 Dem noch weit solte sein des Lebensziel gesteckt
 Von Jugend wegen/ dem hastu das kurz gestreckt!
 So heldestu dein Recht! schickst bald deine Fuhrer/
 Vnd wartest nicht/ bis man dir schicke vor Currier
 Vnd greiffst nach solchen zu/ die sich wol lassen an/
 Wie mit verwunderung Herr Niebings Sohn gethan.
 Bald' einen tapffern Mann durch deine Macht du zwingest/
 Bald du manch junges Blut noch omb sein Leben bringest/
 Daß er das lassen muß/ was er nicht lassen wil/
 Vnd der wol nie gedacht das seines lebens ziel

So nahe könne sein! Bald lestu dich auch spüren
 Bey Gottes fromen Volck / thust Sie am ehsten führen
 In Lang; vnd wer der Mensch an Jugend noch so reich/
 Führest du doch Ihn auff/ vnd achtest alle gleich!
 Frau Mutter ewer Sohn hat auff sich nicht viel Jahre/
 Hettet wol nicht gedacht / daß er die Todtenbahre
 So bald einnehmen solt' / vnd das von Schul vnd Haus
 Der Todt nicht ohne schmerz Ihn würde jagen auß.
 Er war ein edles Kind / das Seine Jugend zierte
 Wie einem Schüller ziemt/ Der auch sein Leben führte
 In Zucht vnd Frömmigkeit/ Den Schulstand liebet Er
 Vor allen Ständen weis/ Strebt nur nach Kunst vnd Ehr!
 Die Academien hat er noch nie gesehen/
 Doch bey den Musen Er mit ruhm wol könte stehen!
 Gelehrte Leut' Er Ehrt / dieselben Er auch liebt!
 Sie liebten wiedrumb Ihn! Nicht war/der ihn betrübe.
 Wer ist/ der nicht mit recht von Ihm hat können sagen:
 O Selig ist der Leib/ der diesen Sohn getragen/
 Vnd Ihn so hoch begabt ans Licht der Welt gebracht!
 Dem Jugend vnd die Kunst verliehen ihre pracht:
 Vnd gleichwol hat der Tod sein wollen nicht verschonen!
 So thut den Menschen hier die schönede Sünd' ablohen/
 Ohn weid' Er nicht gewest / Weil alle Menschenkind
 Nach Adæ schweren Fall belectet hat die Sünd!
 Doch Tod was nügt es dir / Daß du ihn hast gefället/
 Trog aller deiner Macht/ daß sie ihm mehr nachstellet.
 Jetzt du geschlagen bist / muß Ihn nu lassen stoßn/
 Darffst nicht mehr machen dich an dieser Mutter Sohn:
 Sein Tod ist dir ein Tod durch den/ der dich verschlungen
 Im Sieg' / an den Er hat gegläubt/ daß dir mislungen/
 Vnd überunden bist! Jetzt lebet Er bey Gott/
 Da nicht mehr kommet hin der letzte Feind der Tod!
 Ist gleich sein junger Leib verstarret in der Erden/
 Weil Er war Erd' / vnd muß zur Erden wieder werden:

Das best' ist doch nicht todt: Sein Geist vnd Seele lebe/
 Die jezund alldar ist / wo sie vol freuden schwebt.
 Wo viel gelährte Leut' / auch viel sein frome Selen /
 Die sich gehalten wol / vnd dürffen sich nicht quelen!
 Kein Feind ihn Schaden thut / von wegen stolzer Ruh' /
 In welcher Sie ohn' end' Ihr leben bringen zu.
 Gott hat Ihn nun erlöst / vnd Fried' Ihm schon gegeben /
 Nach dem in dieser Zeit viel Christen ängstig streben!
 Frau Mutter diß bedenckt / vnd haltet das für gut /
 Was Gott gefällig ist / vnd Ihm belieben thut.
 Sprech: HERR / du hast es wol gemacht mit meinem Sohne /
 Daß du so bald für Leid' Ihm' aufgesetzt die Exone
 Des lebens / Da Er sonst mit andern solte qual
 Hier leiden in der Welt / lebt Er ins himmels Saht!
 Jetzt stelt das weinen ein / durch Trawren nicht verzehret
 Das Herz. Den fromen Gott mit höchstem preiß verehret
 Für solche Gnad! Vnd wünschet daß Ihr nach dieser zeit /
 Wo euer Gottfried ist / auch lebt in ewigkeit.

MONUMENTUM

*in longè mæstissima Matris Barbara Viebingia
 nata ex antiquâ familiâ VOLCMARIORUM
 efficax solatium ab eodem ANDREA
 PEUSERTO P. & S. Medziborensium adpositum.*

Occidit (heu) PUER EXIMIUS PIETATIS ALUMNUS,
 Qui Pylios annos vivere dignus erat!
 Occidit (heu) SUBOLES venerando cara PARENTI,
 UNICA SPES MATRIS, DELICIMUMq; SCHOLÆ!
 Occidit (heu) cultor phœbææ sedulus artis,
 Quod cum CIVE, DEI sat probat OLSNIS amans!
 Occidit EGREGIUM INGENIUM, quod signa futuri
 Lucida THEIOLOGI, non sine laude, dedit!
 Occidit, hæreticâs qui fortiter ense necâsset
 Turmas Scripturæ, quam pia corda colunt;

Si

Si magis firma DEUS donâset stamina vitæ, &
 Pavisset CHRISTI dogmate PASTOR OVES!
 At morbo victus PUER HIC solamina MATRI
 Abstulit, & docto gaudia cœpta PATRI.
 Hinc JUXTA VOTUM PATRIÆ COELESTIS adivit
 ATRIA, cognoscens abdita sacra poli.
 Nunc ergo felix GODOFREDULUS, atq; BEATUS,
 Nunc est parta TIBI pulcra corona poli.
 Nunc & in excelsis Sæcla aurea transigis: ipsa
 Est TIBI mors vitæ janua perpetuæ.
 Non TE vexabunt hostes; non fava pericla,
 Langvida quæ mœstô SLESIA corde dolet.
 Sic ergo cessent planctus CIARISSIME FAUTOR,
 Pectore quos fundis nocte dieq; tuô.
 Immò dies restat, quâ pignora nostra resurgent
 Cryptis Sithoniâ candidiora nive.
 Tunc DEUS ADJUNCTUM GODOFREDUM, morte remotâ,
 Perpetuum reddet dotibus angelicis.
 Hæc mœstam renovent mentem! Solamina CHRISTI
 E verbo afflicto sint medicina PATRI.
CHRONODISTICION.
 AVGVSTI rapVIt TE LVX GotofrIeDe VIBInGI
 OLInæ, bIs fenIs septIMA præterItIs.

*Hicce paucillis beatissimos manes Pueruli desideratis-
 simi prosequi voluit debiti amoris & honoris ergo*

JOHANNES CRETIVS Megastrellicenus
 p. t. Ecclesiæ Meßhorianæ Diaconus.

Ecceur tot lacrimas, tot questus mente profundos
 Effundis, SACRI gemma VIBINGE CHORI?
 An tantum properò causatur funere luctum
 DENATUS NATUS, SPES TUA, MATRIS HONOS?

Sic

Sic est! Curarum magnum fuit ILLE LEVAMEN;
 Ingenio lepidò gaudia mille tulit.
 Non fuit è multis UNUS, fuit UNICUS HÆRES,
 Stemmatis antiqui LUX, DECUS, atq; SALUS.
 Præbuit exemplum minimè vulgare fidelis
 Discipuli in totâ sedulitate SCHOLA.
 Huic Socios inter nulli pietate secundo
 Perpetuo cura CONCIO SACRA fuit;
 ILLIUS in TEMPLò persæpe repertus amore
 Ante datum signum est. O puerile decus!
 Hic solers legit variis è floribus, ut mel
 Sedula fugit Apis, verbaq; resq; bonas,
 Quas si vixisset vita retulisset ad usus;
 Grandior hoc decimus, vix puto, quisq; facit.
 Quid PSALMOS tangam DAVIDIS? Gnaviter omnes
 GOTT FREDUS didicit non sine laude breves?
 Inter eos studiis hunc pramittebat, in ARCTIS Ps. 46.
 EST NOBIS VIRTUS, AUXILIUMq; DEUS.
 Mirantur PUERUM recitantem cum PATRE doctò
 COLLEGÆ, stupuit tota caterva SCHOLÆ.
 Et quamvis esset puerili atate, disertò
 Gaudebat tamen Is cum CICERONE loqui.
 Non memoro FLACCI; non carmina docta MARONIS,
 Quorum aliquot potuit ceu, recitare, preces.
 De cultu morum si quæstio fiat, eosdem
 Est notum cuius perplacuisse BONO.
 Hinc suspexit EUM TEMPLUM, SCHOLA, CIVICUS ORDO;
 AULÆ PRÆLUSTRI CARUS & IPSE FUIT.
 Ingenii quo; quot specimen vidère sagacis;
 MAGNUM sperabant HUNC fore ab arte VIRUM.
 Sed spes fallaces hominum! Prælustria dona
 Exstinguit fatò trux LIBITINA citò.
 Ante obitum CECINIT PUER, EXSCRIPSITq;, BEATE
 HERBERGERE, VALE PESSIME MUNDE, TUUM.

In morbo HORNHUSIOS fontes optavit adire;
 De fructu illorum quæstio mota fuit.
 Pòst tremulâ linguâ DIXIT MATRIq;, PATRIq;,
 COLLEGIS, cunctis DISCIPULISq;, VALE.
 Deniq; quàm PATIENS fuerit; testantur id ODÆ,
 Lenivit morbi tormina sæva quibus;
 A cæli factore, MIHI, terraq;, dolore
 In medio, dixit, devenit auxilium.
 Non spes hac vana est. Hominum nam deficiente
 Promptam misit opem protinus IPSE DEUS.
 Eripuit morbo crudeli, transtulit illuc,
 Morbus ubi nullus, mors ubi nulla viget.
 Hinc MERITò; at FRUSTRÀ curis torquere, colende
 VIR, vitâ functum non revocare potes.
 Sic DOMINO placuit, quò jus vitæq; necisq;
 Solus habet. Factum cur TIBI displiceat?
 QVOS mundò DOMINUS puerilibus evocat annis,
 Peccato, & variis præripit HOSCE malis.
 Desiit hic; cæpit sed in æthere vivere NATUS;
 Hinc abiisse ILLUM; non OBIISSE scias.
 IPSE secuturum (sic disponente JEHOVAH)
 TE præcessit; Ei nec patet hùc reditus.
 Immò etiam, quamvis posset, non indè rediret
 Est UBI NUNC. Præstant cœlica regna SOLO.
 Hic vitam degens fuit inter spemq;, metumq;,
 HÆREDE à cæli nunc metus omnis abest.
 Hic fuit expositus bello, Martisq; furori;
 Securâ in cœlis omnia PACE vigent.
 Nunc agnoscit EUM Studiofum ACADEMIA cultum,
 In quâ DOCTORIS pendet ab ore DEI.
 Ergò rege adfectus tristes Clarissime RECTOR;
 Ipse DEUS poterit BAZULUS esse tuus.
 Indultum satis est lacrymis. Jam mœsta querela
 Desine! Quid prodest anxia cura? NIHIL.

*Gaudendum potius cœli quod in Arce fruatur
Lætitia, quæ non est habitura modum.
Hanc ILLI gratans precor, ut post ultima fata
Ad TE suscipias, NOS quoq; CHRISTE potens.*

PROSOPOPOEIA ANAGRAMMATICA
Godofredus Viebingius
ODI, FUGI, SURGENS VIDEBO.

Immundus mundus permultis fræve ROSETUM;
Plenaq; lætitiæ creditur esse DOMUS.
Hinc adeo grata est mundi PLERISq; voluptas
Civibus, ut curent tecta beata NIHIL;
Sed desiderio vitæ lacrymentur amarè,
Migrandi quando tempus adesse vident.
Sed male. Nam mundum docet experientia luctus
Vallem; non hilarem lætitiæ esse domum.
Ecce recens primò vagitu Pusio natus,
Præfagit mala quæ sunt subeunda piis.
Fallitur ergo nimis, quisquis terrestre theatrum
Præponit mundi sedibus æthereis.
Nam non visa oculis, audita nec auribus illic
Expectant PAULO gaudia teste P I O S.
In MUNDO dolor est. Toleramus pessima duro
Non secus ac langvens Hospes in Hospitio.
Rarus in hoc mundo candor. Dominantur avenæ;
Infelix lolium scandala magna ferit.
In mundo DAVUS LEGUM monumenta piarum
Callidus immutat calliditate merâ.
Quæ valuere, SINON pervertit fraude molestus;
Ex mundo PACEM summovet, ARMA parat.
Quicquid in hoc mundo; non est durable. Vana
Omnia, quæ splendent, perpetuumq; NIHIL.

His EGO de causis ODI Te subdole mundè;
A Te nunc FUGI morte, jubente Deo.
Præmatura mihi, scio, quod desertio vitæ
Nil noceat, magnum funere scœnus ago.
Et meus ut vivit devictâ morte REDEMPTOR;
Sic meâ perpetuò non humus ossa teget;
Sed circumdabor hæc, tumulor quæ pelle, vicissim
Inq; meâ SURGENS carne VIDEBO Deum.
His oculis EGOMET sum conspecturus JOVAM,
Quæ COR firmabat SPES in agone meum.
Evehit ex mundo vastâ ME fidus eremo
PASTOR OVEM nitidi ad regna beata poli.
Pabula lauta animo præbebit deliciarum,
Quæis saturum nunquam ME premet esuries.
Nullus ibi BUSIRIS erit; non horridus AJAX
Me torquere potest; PACIS habebō domos.
Tunc GODFRIEDUS ero non nudo nomine; sed RE;
Cœtibus angelicis junctus amabo DEUM.
Non illic peragenda MIHI brevis horula vitæ;
Vivam PERPETUOS, & sine nube, DIES.

CHRONODISTICHON ANNI à NAT. CHRIST. 1646

in quo laudatis. PUERULUS è vitâ excessit.

QVæ bene qVæqVe Die, Vt Cantat pLebeCVLa, ChristVs
feClit, GottfreDV's spes PatrIs VnīCa obIt.

Aliud à Mundo condito, ut vulgò numeratur.

StrIga CVI CVnas, tVMULUM DeDIt OLīna, DoLores
OrbIs hīC InnVMeros, gaVDīa Lata poLYs.

*in singulare solatium moestissimi Dn. Parentis M. Viebingii, Amici
mei probatissimi certissimiq; & in perpetuam memoriam Defuncti
Adolescentuli maximæ spei, ut & rarâ & præclara indole apprime
ornatissimi, hanc doloris, amoris, honoris tesseram adponebam*

*MICHAEL NICLAS Ludimoderator
apud Medziborienses.*

Propter

Propter redundans spatium huic

pagellæ sequentes *negligenter* adjiendas duximus.

*Anacreonticum Reverendi Dn. M. NEUHOLDII Symmista Berolstadiani
continens Annumpiè Denati Godofreduli Viebingii.*

E Legans, pIVs, teneLLVs,
CharVs, sVä VIIs, beLLVs,
Patri sVo pVeLLVs
VibIng Latet sepVLtVs;

Et VersIbVs beatVs,
MIrè, benè, & honestè
PIIs VIrIs renatVs.

II.

Heu cadit *Astyanax* Tibi natus, CLARE VIBINGI,
Qui seros annos vivere dignus erat!

*Pulchra aliquid magni spondebant ora PUELLI,
PATRI olim præstans undè veniret bonos.*

At silet Os avidum veri, mendacia vitans;

Et riget ad Templum pes properare celer.

*Heu jacet ingenuum pectus, cù plurimus ardor
Discendi fuit: heu lingua diserta tacet!*

*Eccur non morti magè pondus inutile terra,
Quàm spes eximii traditur una Patris?*

*Judicium Domini est imperscrutabile. Nobis
Velle sit illius pro ratione satis.*

*Hic animam Nati (domet id, PATRONE, dolor es,)
Perfectam voluit reddere temporis.*

*Ergo cum JOBÒ, benedictum, dicito, nomen
ILLIUS, ut volvet lucidus astra Polus.*

ita singultiens Adolescentulum hunc omnibus in exem-
plum positum, olim Symmachum gratisimum deplorat

*FRIDERICUS Ortlob Olsenas
artium Philologicarum Bresla cultor.*

F I N I S.